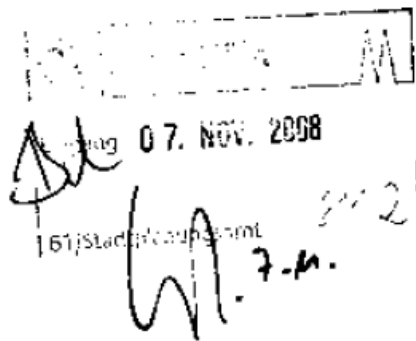


Stadtverwaltung Köln
Stadtplanungsamt
Herrn Klaube
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln



Köln, den 6.11.08

Bebauungsplan Stadtautobahn Innere-Kanal-Strasse - Köln Innenstadt/Nord Parkplatzanbindung für den Neubau des Eis- und Schwimmstadions

Sehr geehrter Herr Klaube,
zunächst danken wir Ihnen noch einmal für den freundlichen Empfang und das instruktive Gespräch am 4. November 2008.

Die Bürgerinitiative Nördliche Altstadt (BINA) begrüßt es, dass die Planungen für das neue Eis- und Schwimmstadion an der Lentstrasse voranschreiten. Für uns ist es jedoch wichtig, dass bei der Planung eine Lösung gefunden wird, die die Belastung des Viertels durch zusätzlichen Autoverkehr vermeidet.

Wie bereits im Gespräch geäußert, unterstützen wir diejenigen Pläne, die die **Zu- und Abfahrt** zum Parkplatz des Eis- und Schwimmstadions **über die Innere-Kanal-Straße** vorsehen und einen **Schleichverkehr durch das Agnes-Viertel unterbinden**, wie im Schreiben vom 4.4.1991 von Dr. Uhlig / Uhlenküken zugesagt (s.Anlage). Die im o.g. Schreiben erwähnte **Begrünung der südlichen Lentstr.** und damit die **Beseitigung der Grüngürtelunterbrechung** erscheint uns wünschenswert vor allem für den dortigen Kindergarten und die vielen Freizeitaktivitäten auf der Wiese vor dem Stadion.

Zudem schlagen wir vor, zur Entschleunigung des Autoverkehrs die **Parktaschen vom Bürgersteig auf die Fahrbahn zu verlagern**, wie in der Merlostr. bereits geschehen. Das entspricht auch den Erfordernissen des erhöhten Fußgängeraufkommens (oft Gruppen!) zwischen Eisstadion und Bus/U-Bahnhaltestelle Reichenspergerplatz.

Wir werden die weiteren Planungsschritte mit Interesse verfolgen und hoffen auf gute Kooperation.

Mit freundlichen Grüßen



Postanschrift: Stadt Köln · Postfach 108020 · 5000 Köln 1

Bürger-Initiative Nördl. Altstadt
Frau Reichart
Frau Sondermann
Neusser Wall 71

5000 Köln 1

Dezernat
Wirtschaft und Stadtentwicklung
Augustinerstraße 10 · 5000 Köln 1
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

KVB: Haltestelle Heumarkt
Auskunft erteilt: Herr Dr. Uhlig
Zimmer: 305
Ruf: (02 21) 2 21- 37 74

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Tag

VIII

04.04.1991

Prüfung einer Generalinstandsetzung des Eisstadions
Bezug: Ihre Schreiben an Herrn Oberstadtdirektor Ruschmeier vom (Eingang) 21.03.1991, sowie an die Herren Beigeordneten Blume und Fruhner und Herrn Amtsleiter Strunden

Sehr geehrte Frau Reichart,
sehr geehrte Frau Sondermann,

ich freue mich über Ihr engagiertes Schreiben zur Generalinstandsetzung und Verbesserung des Eisstadions. Auch wenn zur Zeit weder eine Planung noch Entscheidung vorliegen, kann ich Ihnen doch mitteilen, daß die in Prüfung befindlichen Überlegungen nicht den von Ihnen fixierten entsprechen. Ich hoffe, daß damit Ihre Sorgen ausgeräumt sind.

Die Verwaltung prüft zur Zeit, ob das Eisstadion im Interesse der Kölner Bevölkerung und der Sportler so instandgesetzt und modernisiert werden kann, daß es dem Eishockey-Sport als ganz normalen Stützpunkt - also keineswegs als "Leistungszentrum" - und auch für die Eishockey-Weltmeisterschaft 1993 Verwendung finden kann. Die Zuständigkeit für das Lokalisieren liegt beim Internationalen und Deutschen Eishockeybund. Daß Köln als Austragungsort für die Weltmeisterschaft angesprochen wurde, liegt an der Bedeutung, die Kölner Sportler innerhalb dieser Sportart gewonnen haben. Der Austragung hier würde darüber hinaus die Sportstadt Köln insgesamt stärken.

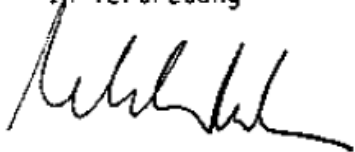
Die Prüfungen gehen vom Erhalt des jetzigen Eisstadions mit geringfügigen äußeren Veränderungen innerhalb des Grundstücks zum Erreichen von etwa 2 000 Mehrplätzen - also nicht der von Ihnen genannten 5 000 - sowie einer Überdachung der populären Außen-Eisfläche zum Zwecke längerer Bespielbarkeit, darüber hinaus von einer Verkehrsentslastung des Viertels durch Anbinden des Parkplatzes an die Innere Kanalstraße und schließlich von keinerlei Beeinträchtigung des Schwimmstadions und der Grünflächen aus.

Im Gegenteil wird auch geprüft, ob die südliche **Lentstraße** teilweise begrünt und so eine **Beseitigung** der bestehenden Grünstreifenunterbrechung erreicht werden kann.

Alle diese Verbesserungen liegen zweifellos im Interesse der Kölnerinnen und Kölner, eingeschlossen die nördliche Altstadt. Auch Ihrer Bürgerinitiative dürfte es angelegen sein, daß eine so wichtige Freizeitinfrastruktur, darunter die von Ihnen ausdrücklich erwähnte Außenbahn, instandgehalten und verbessert wird. Im Hinblick auf die möglichen verkehrlichen Vorteile für das Viertel und die in Prüfung befindliche Teilbegrünung der Lentstraße wäre ich Ihnen für eine Unterstützung des Projektes dankbar, falls die Recherche zu einem positiven Ergebnis kommt und der Rat die Maßnahme beschließen sollte.

In diesem aufgezeigten Rahmen unterstütze ich Ihre Überlegung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Uhlenküken